

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



montag, 12. jaenner 1970

blatt 61

hundert millionen fuer rechten hauptsammelkanal

9 wien, 12.1. (rk) im zuge des baues der wiener hauptklaer-
anlage suedlich des donaukanals im bereich von kaiser-
ebersdorf ist als zuleitung die verlaengerung des rechten hauptsammel-
kanals im 11. bezirk notwendig. dafuer bewilligte der tiefbauaus-
schuss des wiener gemeinderates am montag 100 millionen schilling
(erste baurate fuer 1970: 20 millionen). das bauvorhaben in simmering
besteht aus einem 1.800 meter langen zweiteiligen
und einem 170 meter langen dreiteiligen betonkanal.

die hauptklaeranlage gehoert zu jenen bauvorhaben des jahres
1970, die entscheidend zur verbesserung der abwasserversorgung wiens
beitragen werden. alle arbeiten in diesem zusammenhang werden in
den kommenden jahren investitionen von etwa 1,5 milliarden
schilling notwendig machen.

der tiefbauausschuss bewilligte gleichzeitig am montag
elf millionen schilling fuer den bau beziehungsweise umbau von
strassenkanaelen im bereich elternleinplatz - hernalser haupt-
strasse. mit diesem bauvorhaben soll der alsbachkanal entlastet
und seine instandsetzung ermoglicht werden.

1202

ein voller erfolg:

die erste ''fahrt zum schnee''

3 wien, 12.1. (rk) mehr als 300 wiener kinder beteiligten sich sonntag an der heurigen premiere der ''fahrt zum schnee''. in langer kolonne bewegten sich die autobusse nach steinhaus am semmering, wo vizebuergemeister gertrude sandner die kinder begruesste und in die obhut von 24 ski- und sportlehrern uebergab. den ganzen tag tummelten sich die jungen wiener ohne den kleinsten unfall auf den pisten von steinhaus, fachmaennisch angeleitet von den lehrern und kritisch beaeugt von sportprominenz wie max bulla und ferry dusika.

mittlerweile verhandelten frau sandner, wiens sportstellenleiter ing. franz hoelbl und der grazer sportstellenreferent dr. josef list ueber ein projekt, das den hoehepunkt der saison darstellen wird: die bereits sonntag teilweise formierte ''bestengruppe'' von wiener kindern soll im maerz einen sportlichen wettkampf gegen die besten der grazer aktion ''fahrt zum schnee'' bestreiten. dieser wettkampf wird voraussichtlich die mitglieder der oesterreichischen skinationalmannschaft als zuschauer sehen.

die ''fahrt zum schnee'' findet ab nun jeden sonntag statt, solange entsprechende schneeverhaeltnisse herrschen. wenn moeglich, will man auch die weiteren fahrten immer nach steinhaus am semmering fuehren. der dortige buergemeister hatte sonntag die wiener kinder besucht und bei diesem anlass allen wiener skifahrem gedankt, die so zahlreich und gerne nach steinhaus kommen.

1021

uebersiedlung der wohnbaufoederungsabteilung

2 wien, 12.1. (rk) am donnerstag, dem 15. und freitag, dem 16. jaenner, uebersiedelt die wohnbaufoederungsgruppe der magistratsabteilung 50 vom amtshaus 8, friedrich schmidt-platz 5, in das haus 1, bartensteingasse 13. an beiden tagen findet kein parteiverkehr statt.

1020

staedtebund-hauptausschuss tagt im wiener rathaus

4 wien, 12.1. (rk) der hauptausschuss des oesterreichischen staedtebundes wird donnerstag, den 15. jaenner, im wiener rathaus unter dem vorsitz von buergermeister bruno m a r e k zu seiner ersten sitzung im neuen jahr zusammentreten. auf der tagesordnung stehen ein vortrag von pro. dr. n e m s c h a k ueber die oesterreichische wirtschaftsentwicklung 1970 und ein referat von vizebuergermeister s l a v i k ueber das thema ''laender und gemeinden in der mitte der finanzausgleichsperiode''.

am vorabend der hauptausschusssitzung wird die geschaeftsleitung des oesterreichischen staedtebundes zusammentreten, um einige aktuelle organisatorische fragen zu besprechen.

1054

mehr pflegegeld ab 1. jaenner

13 wien, 12.1. (rk) der wohlfahrtsausschuss hat montag auf antrag einer erhoehung des monatlichen pflegegeldes um jeweils 50 schilling stattgegeben, der nur noch der zustimmung des gemeinderates bedarf.

das pflegegeld fuer kinder bis zu 18 monaten in einzelpflege betraegt demnach ab 1. jaenner 900 schilling monatlich, fuer kinder bis zu 18 jahren in einzelpflege 850 schilling und fuer wiener pflegekinder bis zu 18 jahren in pflegegrossfamilien in wien und in anderen bundeslaendern 1.000 schilling im monat.

fuer wiener pflegekinder, die sich auf lehrstellen mit kost und quartier befinden, erhaelt der lehrherr oder die fruehere pflegefamilie monatlich bis zu 350 schilling fuer die reinigung und instandhaltung der waesche und bekleidung dieses lehrlings.

1255

fachtagung ueber die funktion von gemeinschaftszentren

4 wien, 12.1. (rk) probleme und fragen zum thema ''gemeinschaftszentren - versamlungsstaetten'' werden am programm einer fachtagung stehen, die der oesterreichische staedtebund gemeinsam mit dem oesterreichischen bauzentrum montag, den 26. jaenner, im palais liechtenstein abhalten wird.

der generalsekretaer des oesterreichischen staedtebundes, bundesrat otto s c h w e d a , wird es dabei uebernehmen, die tagungsteilnehmer zu begruessen. internationale fachleute werden ueber die vielfaeltigen staedtebaulichen und kulturellen probleme von gemeinschaftszentren referieren. architekt professor dr. roland r a i n e r , wiens stadtplaner in den jahren 1958 bis 1963, wird ueber das thema ''die oeffentlichen bereiche im staedtebau'' und architekt fred f r e y l e r , planverfasser des internationalen studentenheimes in doebbling, ueber ''funktionelle anforderungen und erfahrungen bei gemeinschaftszentren in oesterreich'' sprechen. seitens der stadt wien werden der leiter des kulturamtes, obermagistratsrat dr. karl f o l t i n e k , ueber ''gemeinschaftsbauten fuer jugend- und erwachsenenbildung'' und architekt professor dipl.-ing. ernst w. h e i s s von der abteilung stadt- und landesplanung ueber ''zentren aus staedtebaulicher sicht'' sprechen.

von den auslaendischen tagungsteilnehmern werden architekt ernst h.w. p r i e f e r t aus london ueber das thema ''queen elizabeth hall und purcell room'', diplomarchitekt dr. justus d a h i n d e n aus zuerich ueber ''schwimmende zentren auf seen und auf dem meer'' und architekt andre w o g e n s c k y aus paris ueber das ''haus der kultur in grenobl'' vortraege halten.

wiener rettung: weniger kilometer, aber mehr ausfahrten

6 wien, 12.1. (rk) jahresbilanz der rettung: die zahl der ausfahrten ist gegenueber 1968 um 3.515 auf 35.064 angestiegen. erfreulicherweise gab es im vergangenen jahr weniger ausrueckungen zu verkehrsanfaellen (minus 738), hingegen gab es mehr sportunfaelle und mehr unfaelle bei haeuslichen arbeiten, die besonders durch die mechanisierung des haushalts hervorgerufen wurden. anfaellig zugenommen haben die verletzungen im alkoholisierten zustand (plus 1.073). zu selbstmorden und selbstmordversuchen wurde die rettung 879mal gerufen, diese zahl hat sich gegenueber 1968 geringfuegig (plus 25) erhoehrt.

bei 1764 patienten konnte im vergangenen jahr nur noch der tod festgestellt werden. in zwanzig faellen fuehrte die durch den rettungsarzt durchgefuehrte wiederbelebung zum erfolgt. bei 193 geburten wurde teils im rettungswagen, teils in den wohnungen assistiert.

drei patienten mussten mit schlangenbissen in die zentrale des rettungsdienstes gebracht werden, wo sie mit schlangenserum behandelt wurden und gerettet werden konnten. es handelte sich um einen bananenhaendler vom naschmarkt, der von einer mit den fruechten importierten giftschlange gebissen worden war, und um zwei tierhaendler.

die sanitaetsgehilfen des krankenbefoerderungsdienstes mussten sich 1969 in 63 faellen als geburtshelfer betaetigen. die entbindungen wurden teils im fahrzeug, teils in den wohnungen durchgefuehrt. der krankenbefoerderungsdienst legte bei 69.053 ausfahrten 958.054 kilometer zurueck und transportierte 70.603 personen, die einsatzwagen des rettungsdienstes haben 355.550 kilometer zurueckgelegt. das ergibt eine gesamtleistung von 1,313.604 kilometer, gegenueber 1,320.299 kilometer im jahr 1968. dass trotz geringerer kilometerbilanz mehr einsaetze geleistet wurden, ist der ausstattung der fahrzeuge mit funkeinrichtungen zu danken, wodurch leerfahrten weitgehend ausgeschaltet werden.

forstdirektor tomiczek: 85.000 staubteilchen in einem liter stadtluft

8 wien, 12.1. (rk) "ein liter stadtluft enthaelt 85.000 staubteilchen, hingegen ein liter waldluft nur 50 bis 500 staubteilchen". diese feststellung traf der forstdirektor der stadt wien, dipl.-ing. dr. herbert t o m i c z e k, montag-nachmittag im rahmen eines vortrages im grossen hoersaal der hochschule fuer bodenkultur. dr. tomiczek befasste sich in seinem referat mit dem thema: "die sozialhygienische bedeutung von natur- und wasserschutzgebieten fuer die bundeshauptstadt wien".

"wien ist mit seinen 1,7 millionen einwohnern ein menschliches und auch industrielles ballungszentrum. ballungszentren schaffen probleme hygienischer art. der grad der luftverschmutzung, der wasserverunreinigung, der landschaftszerstoerung und damit ~~der minde-~~ rung unseres lebensraumes stellt eine ernste bedrohung und gefaehrung der volksgesundheit dar. so enthaelt die staendig ueber wien schwebende rauch-, russ- und staubschichte 300 bis 400 tonnen an verunreinigungen. durch diese schichte werden bis zu 40 prozent des sonnenlichtes absorbiert.

die verunreinigung unserer gewaesser nimmt stetig zu und erfordert wirksame gegenmassnahmen. die landschaftszerstoerung schreitet fort, und alljaehrlich gehen grosse flaechen unersetzlicher erholungsgebiete der allgemeinheit verloren.

unser soziales dasein und bewusstsein hat sich durch den allgemeinen wohlstand, die allgemeine bildung und die allgemeine freizeit entscheidend geaendert. noch vor 100 jahren betrug die woechentliche arbeitszeit 70 stunden. die lebenserwartung lag bei etwa 40 jahren. jetzt gehen wir der 40-stundenwochen entgegen und haben eine lebenserwartung von ueber 70 jahren.

durch das verlaengerte wochenende wird der touristenverkehr vor allem in die stadtnahe gelegenengebiete gefoerdert. innerhalb dieses bereiches befinden sich aber auch die einzugsgebiete fuer die wiener trinkwasserversorgung. alle notwendigen schutzmassnahmen fuer hygienisch einwandfreies trinkwasser ergeben sich allein schon aus der tatsache, dass mit der errichtung der wiener hochquellenleitung gleichzeitig die typhussterblichkeit in wien ein ende nahm. ./.

die erfahrung hat weiter gezeigt, dass durch gesetzliche massnahmen allein, wie zum beispiel natur und wasserschutzverordnungen, keine unbedingte gewaehr fuer einen ausreichenden schutz gegeben ist. die stadt wien hat daher seit der jahrhundertwende umfangreiche gebiete zum zwecke einer widmungsgemaessen bewirtschaftung erworben. soweit sich hiefuer eine notwendigkeit ergibt, erfolgen weitere diesbeziegliche grunderwerbungen.

die errichtung, erhaltung ~~und~~ ausgestaltung ausreichender natur- und wasserschutzgebiete stellt einen wesentlichen schritt zur erhaltung und hebung des gesundheitszustandes der bevoelkerung dar und ist daher unumgaenglich notwendig''.

1248

mietzinsbeihilfen: erhoehung der einkommensgrenzen

11 wien, 12.1. (rk) der wohlfahrtsausschuss genehmigte montag auf antrag von stadtrat maria j a c o b i die einkommensgrenzen fuer die gewaehrung von mietzinsbeihilfen nach den bestimmungen ueber die soziale wohnbaufoerderung der stadt wien zu erhoehen. der antrag bedarf noch der zustimmung des gemeinderates.

die einkommensgrenzen waren bisher mit dem 1,5fachen der jeweiligen dauerfuersorgeunterstuetzung festgesetzt, dieser betrag erhoehrte sich fuer die dritte und jede weitere person, die im gleichen haushalt lebt, um je 500 schilling. die erhoehung wurde mit ruecksicht auf verbesserte einkommensgrenzen einerseits und die gestiegenen ? ~~ber~~ haltungskosten andererseits beschlossen und betraegt nun das zweifache der jeweiligen dauerfuersorgeunterstuetzung, also 2.612 schilling bei einer person und 3.610 schilling bei zwei personen. der zuschlag von 500 schilling fuer jede weitere im gemeinsamen haushalt lebende person bleibt unveraendert.

1250

im reservegarten hirschstetten wird der fruehling vorbereitet
groesster glashausblock vor fertigstellung

1 wien, 12.1. (rk) im staedtischen reservegarten hirschstetten haben die jahreszeiten fliessende grenzen: fruehling, sommer und herbst stehen bereits im winter auf dem programm, ~~der winter wird - zumindest~~ innerhalb der glashaeusser - ausgeklammert. fuer den freitag stattfindenden blumenball der wiener stadtgaertner sind mitten im jaenner tausende chrysanthemen, loewenmaeuler, rosen, nelken, fortsythien und andere blumen zum bluehen gebracht worden.

chrysanthemen und loewenmaeuler sind gute beispiele fuer die unter einsatz technischer mittel exakt gesteuerte ''blumenproduktion'' in hirschstetten: ein kontingent blueht zum blumenball, ein weiteres ist fuer den concordia-ball im sommer im steckling-stadium, beim hauptkontingent der chrysanthemen fuer allerheiligen beginnen die mutterstoecke zu treiben, loewenmaeuler als schnittblumen fuer den naechsten winter sind bereits in vorbereitung.

das wachstumstempo beeinflussen die fachleute des stadtgartenamtes durch ein spezielles beleuchtungssystem: die loewenmaeuler bekommen als ''langtagpflanzen'' bis 22 uhr zusaetzliches licht aus leuchtstoffroehren, chrysanthemen sind kurztagpflanzen'' und werden in der nacht nur kurze zeit kuenstlich beleuchtet.

ende februar wird im reservegarten hirschstetten der vierte, bisher groesste glashausblock fertiggestellt sein. das sechschiffige grossraumhaus ist 60 meter lang und 42 meter breit. es ist mit automatischer belueftungsanlage, bodenheizung und berieselungsanlage ausgestattet und wird der sommerblumen-zucht dienen. eine fuenfte blockanlage ist in planung.

fuer die fruehjahrenspflanzung, die zu ostern beginnt, werden derzeit in toepfen und mistbeeten rund 286.200 blumen vorgetrieben. das groesste kontingent sind 130.000 stueck violen (stiefmuetterchen). ferner sind 36.000 myosotis (vergissmeinnicht), 35.000 stueck goldlack, 28.000 stueck bellis (gaensebluemchen), 25.000 tulpen, 17.000 hortensien, 14.000 rot und weiss bluehende cinerarien und 1200 azaleen in vorbereitung. tulpen und cinerarien
./.

sind die ersten, die parkanlagen, betonschalen und 'blumeninseln' auf gehsteigen und zwischen staedtischen wohnhausanlagen schmuecken werden.

die palette der sommerblumen umfasst etwa 150 verschiedenen sorten. stark forciert wird neuerdings die robuste und hitzebestaendige mittagsblume (mesembrianthemum), die ihre weissen und roten blueten nur bei starkem sonnenschein oeffnet, 23.800 stueck werden heuer ausgepflanzt. die sommerauspflanzung beginnt anfang mai: zunaechst werden die unter glas gezogenen blumen zwei bis drei wochen durch stufenweises abdecken der mistbette 'abgehaertet', dann erst beginnt die auspflanzung. die beliebtesten sommerblumen: begonien semper florens, die mit 300.000 stueck gegenueber dem vorjahr stark im kommen sind, und canna (indisches blumenrohr - davon 60.000 stueck). vorwiegend fuer blumenkisten auf brunnen und brueckengelaendern werden 200.000 petunien, 120.000 salvien (salbei) und 80.000 pelargonien vorbereitet.

auch der herbst kuendigt sich in hirschstetten bereits an: mehrjaehrige stauden wie rittersporn, lupinien, farne und sonnenroeschen (heleanthimum) werden zur auspflanzung nach dem abbluehen der sommerblumen kultiviert. in drei wochen werden unter glas die astern ausgesaet.

1019

probebohrung fuer hochstrasse st. marx

-10 wien, 12.1. (rk) am montag wurden vom tiefbauausschuss des wiener gemeinderates baugrunduntersuchungen fuer die projektierung der hochstrasse st. marx im zuge der nordostautobahn vergeben. die baugrunduntersuchungen einschliesslich bodenphysikalischer und grundwasseruntersuchungen werden 1,4 millionen schilling kosten. im zuge der nordostautobahn soll bekanntlich das gelaende von st. marx in form einer hochstrasse ueberquert werden, fuer deren fundierung eben die baugrunduntersuchungen notwendig sind.

1203

g e s p e r r t b i s 1 9 u h r :

foerderungsbeitraege des schaerf-fonds verliehen

17 wien , 12.1. (rk) 238.800 schilling aus dem von der zentral-sparkasse errichteten "dr. adolf schaerf-fonds zur foerderung der wissenschaften" wurden montag als foerderungsbeitrag an 16 oesterreichische wissenschaftler verliehen. das spektrum der finanziell gefoerderten wissenschaftlichen arbeiten reicht von der medizin ueber die soziologie bis zu den kommunalwissenschaften.

in anwesenheit von bundespraesident franz j o n a s nahm die praesidentin des fonds, vizibuergemeister gertrude s a n d n e r , im festsaal der zentralsparkasse die verleihung vor. frau sandner betonte in der festrede, die zielrichtung des fonds liege jetzt eindeutig in der wissenschaftsfoerderung, da auf dem gebiet der studienfoerderung die oeffentlichen koerperschaften immer intensiver taetig werden. der krasse notstand auf dem gebiet der wissenschaftsfoerderung habe es geboten erscheinen lassen, die ganze kraft des fonds auf diesem gebiet einzusetzen, erklaerte frau sandner.

1520

ueber 11 millionen fuer kindertagesheime

14 wien, 12.1. (rk) fuer laufende erhaltungs- und instandsetzungsarbeiten im heurigen jahr genehmigte der wohlfahrtsausschuss am montag einen betrag von ueber 11 millionen schilling. in dieser summe sind auch die mittel fuer die fertigstellung des zweiten teiles des kindertagesheimes rudolfstiftung enthalten. in mehreren kindertagesheimen der stadt wien ist der einbau von zentralheizungen vorgesehen.

1320

grossflaechige schneeraeumung musste umdisponieren

15 wien, 12.1. (rk) der eisregen, der ab samstag frueh die wiener strassen in gefaehrliche rutschbahnen verwandelt hatte, machte der grossflaechigen schneeraeumung einen strich durch den fahrplan dieser woche. die magistratsabteilung 48 (stadtreinigung und fuhrpark) musste sofort alle einsatzfahrzeuge mit streumaterial auf die alarmrouten schicken, ausserdem musste das personal, das normalerweise dienstfrei gehabt haette, ueber den rundfunk alarmiert werden.

der fuer die nacht zum sonntag geplante sondereinsatz im naschmarktbereich muss voreerst verschoben werden, die schwierigkeit dabei ist, dass der als ausweichparkflaeche vorgesehene landparteienmarkt am westlichen naschmarktende nur am sonntag zur verfuegung steht. die uebrigen letzte woche angekueendigten raeeumungstermine verschieben sich jeweils um einen tag. es empfiehlt sich daher, auf die 24 stunden vor der naechtlichen schneeraeumung in den ''betroffenen'' strassen aufgestellten halteverbotstafeln genau zu achten. wetterbedingte umdisponierungen im schneeraeum-fahrplan werden ausserdem nach moeglichkeit ueber den rundfunk bekanntgegeben.

in der nacht zum diensttag wird nun im 9. bezirk der bereich verkehrsamt - sicherheitsbuero - pensionsversicherungsanstalt von den maennern des sondereinsatzes geraeumt werden.

auf wunsch der privaten fuhrwerksbesitzer, die die ueberschweren ladegeraete zur verfuegung stellen, wird die ma 48 naechstes wochenende eine pause in der naechtlichen grossflaechenraeeumung einlegen. material und personal zeigen nach dem pausenlosen einsatz bereits ausfallerscheinungen und brauchen dringend schonung.

staedtische wohnhaeuser:

modernisierung maschineller waschkuechen

12 wien, 12.1. (rk) kleinwaschkuechen, die in den jahren 1957 bis 1960 nachtraeglich maschinell eingerichtet wurden, und solche waschkuechen, die schon seit der besiedlung des betreffenden wohnhauses maschinell ausgestattet sind, sollen 1970 modernisiert werden. dafuer bewilligte der ausschuss fuer wohnungswesen des wiener gemeinderates montag ueber antrag von stadtrat reinhold s u t t n e r 4,6 millionen schilling.

mit diesem betrag sollen insgesamt 238 waschmaschinen und 238 elektrische waeschezentrifugen fuer staedtische wohnhausanlagen angeschafft werden.

1251

preisguenstige gemuese- und obstsorten

16 wien, 12.1. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: chinakohl 5 s, karotten 5 bis 6 s, weisskraut 4 s je kilogramm.

obst: aepfel (qualitaetsklasse roemisch zwei) 5 bis 7 s, bananen 6 bis 8 s, orangen 5 s je kilogramm.

1410

rinderhauptmarkt vom 12. jaenner

18 wien, 12.1. (rk) unverkauft vom vormarkt 0. neuzufuhr
inland 55 oxsen, 115 stiere, 270 kuehe, 72 kalbinnen.
summe 512, gesamtantrieb dasselbe, verkauft alles.

preise: oxsen 15 bis 18.30, extrem 18.50 (2), stiere
16.20 bis 18.50, extrem 18.90 (1), kuehe 12 bis 15.50,
extrem 16.30 (1), kalbinnen 14.50 bis 17.60, extrem 17.80
bis 18 (3), beinlvieh kuehe . 10.50 bis 11.80, oxsen
und kalbinnen (5.50/1) 13 bis 14. der durchschnittspreis
erhoehte sich bei oxsen um 7 groschen, stieren um 9 groschen,
kuehe ermaessigten sich um 15 groschen und kalbinnen er-
maessigten sich um 26 groschen. die durchschnittspreise ein-
schliesslich beinlvieh betragen: oxsen 17.08, stiere 17.61,
kuehe 13.67, kalbinnen 16.09, beinlvieh verbilligte sich bis
zu 15 groschen je kilogramm.